

Über JobRad®

JobRad ist Marktführer im Dienstradleasing und bringt seit mehr als zehn Jahren Menschen aufs Rad. Als Mobilitätsdienstleister organisiert JobRad mit einer digitalen Portallösung unkompliziert und kostenneutral die Dienstradüberlassung zwischen Arbeitgebern und Mitarbeitern: Angestellte suchen sich ihr Wunschrad beim Fachhändler oder online aus – alle Hersteller und Marken sind möglich. Der Arbeitgeber leaset das Dienstrad und überlässt es dem Mitarbeiter zur beruflichen und privaten Nutzung. Bezieht der Mitarbeiter das Fahrrad oder E-Bike per Gehaltsumwandlung, profitiert er von einer steuerlichen Förderung (0,25 %-Regel) und spart gegenüber einem herkömmlichen Kauf bis zu 40 Prozent. Ein arbeitgeberfinanziertes JobRad ist für den Mitarbeiter sogar kosten- und steuerfrei. In Deutschland setzen bereits über 50.000 Arbeitgeber mit mehr als 5 Millionen Beschäftigten – zum Beispiel Bosch, SAP und Deutsche Bahn – auf JobRad als nachhaltiges Mobilitätskonzept, das Talente anzieht, Mitarbeiter fit hält und die Umwelt schützt. Seit 2021 können auch Arbeitgeber in Österreich ihren Beschäftigten das beliebte Benefit anbieten.

Erster Nachhaltigkeitsbericht von JobRad®

Auf unserem Weg vom einstigen Start-Up zur internationalen Unternehmensgruppe haben wir vieles bewegt, nicht nur Diensträder. Was sich nicht verändert hat, ist unser Ziel: Mit JobRädern die nachhaltige Verkehrswende voranzutreiben. Doch von Anfang an wollten wir auch über unser Kerngeschäft hinaus nachhaltig agieren, die Umwelt schonen, die Gesellschaft positiv mitgestalten und verantwortungsvoll unsere Unternehmen führen.

Inwieweit wir dieser Verantwortung bereits gerecht werden, wollen wir auf den Prüfstand stellen: Mit dem ersten JobRad Nachhaltigkeitsbericht, der sich an den Standards der Global Reporting Initiative orientiert, schaffen wir dafür eine Basis.

Andrea Kurz, Geschäftsführerin der JobRad GmbH

Wir haben unternehmensweit Daten erfasst und dokumentiert, um herauszufinden: Wo können wir mit unserem Engagement gute Lösungsansätze vorweisen? In welchen Bereichen dürfen wir uns noch verbessern? Eine unserer wichtigen Erkenntnisse: Sich nachhaltig zu orientieren ist ein kontinuierlicher Prozess und kein Selbstläufer. Um besser zu werden, braucht es das Engagement von ganz, ganz vielen Menschen – innerhalb und außerhalb von unserer Organisation.